

Sichere Ernte - Hagelschutz bei Erdbeeren

Seit in den 80er und 90er Jahren Witterungsschutzanlagen im Obstbau Einzug gehalten haben, wurde auch bei Erdbeeren im Freilandanbau nach entsprechenden Lösungen gesucht. Bald wurde klar, dass das Auflegen von Hagelschutznetzen eine einfache, wirksame und wirtschaftliche Schutzmassnahme darstellt. Ab der Jahrhundertwende wurde Hagelschutz bei den Erdbeerproduzenten eingeführt und heute ist es in vielen Betrieben sehr aktuell und zählt bereits zum Standard. Neben dem Schutz der Erdbeeren vor Hagel bringt die Massnahme weitere wichtige Vorteile.

Autor: Hagen Thoß, Fachstelle Obst, Strickhof (Text und Bilder)

Welche Netze?

Die Auswahl geeigneter Schutznetze ist im Erdbeeranbau relativ gross, denn im Unterschied zu Hagelschutznetzen für Obstanlagen müssen die Netze im Erdbeerfeld nicht die Last des Hagels tragen. Dies, weil sie auf den Pflanzen und dem Boden aufliegen. Wichtig ist lediglich, dass die Netze dicht genug sind, um die Hagelkörner abzuhalten. Ab einer Korngrösse von 5 mm spricht man von Hagel, kleinere Körner gelten als Graupel, der die sehr empfindlichen Früchte der Erdbeere bereits schädigen kann. Massiver Schaden entsteht vor allem bei grösseren Hagelkörnern, durch die höhere Fallgeschwindigkeit und Masse. Demnach müssen die Netze eine Maschenweite von 5 mm oder kleiner aufweisen. Hagelnetze haben meist eine Maschenweite von circa 3 x 7 mm. Für den Hagelschutz bei Erdbeeren sind aber auch etwas grobmaschigere Netze mit Maschenweite 3 x 8 mm oder 5 x 8 mm ausreichend. Diese werden zum Teil unter der Bezeichnung Taubennetze gehandelt. Die Netzfarbe ist von untergeordneter Bedeutung. Sie hat einen Einfluss auf die Haltbarkeit, die Schattierwirkung und die Sichtbarkeit der Netze. Schwarze Netze sind länger haltbar, sind weniger sichtbar, haben aber eine höhere Schattierwirkung zur Folge. Bei der Breite der Netze wird der Landwirt sich an der Grösse des Feldes oder Sortenblöcke orientieren. Es gibt Netzbreiten bis 18 Meter im Fachhandel. Die Standardbreiten bei den Hagelschutznetzen sind bis 6 Meter, diese Bahnen lassen sich einfach zusammennähen und es sind daher ab Fabrik fast beliebige Breiten möglich. Dabei ist zu beachten, dass die Feldgrösse von Jahr zu Jahr schwankt.

Soll die Erdbeerkultur auch gegen die Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*) geschützt werden, dann sind Netze mit Maschenweite 1,3 x 1,3 mm oder kleiner zu wählen. Solche Netze sind im Gemüsebau gegen Kohlfiegen, Erdflöhe und andere Insekten im Einsatz. Die Fäden der Netze sollten sich nicht verschieben. Besonders bei der Sommerernte von Terminkulturen oder remontierenden Erdbeeren kann dieser zusätzliche Schutz hilfreich sein.

Weitere wichtige Vorteile der Netze

Das Gute am Einsatz von Hagelschutznetzen im Erdbeerbefeld ist, dass neben dem Hagelschutz auch ein Schutz gegen die folgenden Faktoren gegeben ist:

Starkregen, Sonnenbrand, Vögel, Fuchs und Mundraub. In Selbstpflückanlagen kann mit den Netzbahnen auch eine "Steuerung" der Pflücker vorgenommen werden. Somit ist durch die Netze ein multipler Schutz geboten, der sich für viele Betriebe wirtschaftlich lohnt. Die Kosten der Netzabdeckung belaufen sich auf rund 900 Franken pro Hektar und Jahr (bei Netzkosten 0,60 Fr./m², Nutzungsdauer 15 Jahre, Aufdecken/Zudecken an 20 Tagen pro Jahr). Das sind geringe Kosten im Vergleich zur Hagelversicherung, bei gleichzeitig mehr Vorteilen und diese bedeuten vor allem Produktionssicherheit.

Die Handhabung der Schutznetze auf dem Feld ist einfach, da sie im Gegensatz zum Vlies nur wenig Luftwiderstand leisten. Daher ist die Befestigung mit wenigen Sandsäcken einfach (ca. alle 10m), und solange kein Wind herrscht, reicht auch eine Befestigung nur an den Ecken. Das Auflegen der Netze erfolgt ab Blühende und nur dann, wenn die Witterung oder der Vogelschutz es erfordert.



Schutznetze für Erdbeeren gehören auf vielen Betrieben zum Produktionsstandard



Netze schützen die empfindlichen Erdbeeren gleich mehrfach: z.B gegen Hagel, Starkregen, Sonnenbrand und Vögel



Die Schutznetze auf dem Erdbeerfeld können je nach Bedarf auch sektorenweise aufgelegt und abgedeckt werden. Das Schutzsystem ist daher sehr flexibel in der Anwendung.



Totalschaden - so kann ein ungeschütztes Erdbeerfeld nach einem Hagelschlag aussehen

Bezugsquellen für Witterungsschutzsysteme:

Netzteam Urs Meyer, Brühlhof, 6208 Oberkirch
Tel. 041 921 16 81

QUALIFRU GmbH Kreuzlingerstrasse 22a, 8584 Opfershofen TG
Tel. 071 640 03 04, info@qualifru.ch / www.qualifru.ch

Kurt Waldis GmbH Romanshornestr. 34, 8592 Uttwil
Tel. 071 463 44 15, info@kurtwaldis.ch / www.kurtwaldis.ch